

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Raymvndi Lvllii des Hochgelehrten und weitberühmten Philosophi Buch so man das Codicill (Testaments-Anhang) oder Vade Mecvm (Handbüchlein) nennet

**Lullus, Raimundus
Ventura, Laurentius**

Cölln, 1563 [i.e. 1763]

54. Die 3. Feuchtigkeiten sind ihrer Art nach mißhellig, nemlich das
Wässerige, Lüftige und Oelichte

[urn:nbn:de:bsz:31-95705](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95705)

Del vor der Luft, weilen sich sonst das Del verzehren würde, und die Luft wegen Nachbarschaft ihrer Natur. Und weilen sie nichts oder doch wenig misshellig sind in der Aehnlichkeit gegen einander, so schreibe über alles, was du besonders behältst, die Tugenden, Namen und Farben, damit du nicht eines fürs andere nimmest, wenn du gearbeitet (operatus) hast, und das Werk nicht geschändet werde.

54.

Die 3. Feuchtigkeiten sind ihrer Art nach misshellig, nemlich das Wässerige, Lüstige und Delichte.

Es sind nemlich drey Feuchtigkeiten, die 1ste ist das Wasser, das Haupt der auflöflichen (Sachen). Die 2te ist die Luft, das Mittel zwischen dem Wasser und Del. Die 3te Feuchtigkeit ist das Del selbst, die Einmischung aller Elementen, und unser endliches und letztes Geheimumus. Die 1ste Feuchtigkeit wird abgesonderet durchs Baad (Balneum) weilen sie warm ist. Die andere in einem trucknen Feuer von Sägmehl, weilen sie wärmer. Die 3te in einem trucknen Kohlfeuer, weil sie am wärmsten ist. Und wenn das Del kalt ist, so wird die Luft kälter, und das Wasser sehr kalt seyn. Und gleicher Weis sollst du dies auch verstehen von den Erden, wann du die Naturen des Lapis wirklich erforschen wilt: Denn die Benennungen der Natur Tugend fangen allezeit

allezeit an von ihren Wesenheiten, und je nachdeme ihre durch derselbigen Tugendkraft die Veränderungen empfangen, denn nach demselbigen wirken sie und verändern sich auf verschiedene Weise: Weilen durch solche Veränderungen die Körper allezeit fallen von einer Natur in die andere. Und je mehr derselben Natur leidet am Innersten, desto mehr wird sie Stufenweis subtiler auf überhimmlische Tugenden: Und je mehr sie erhoben wird auf himmlische Kräfte, desto edler und höher sind ihre Wirkungen, und überflüssiger ist die Luft in ihren eigentlichen Handlungen. Wenn du wissen wilt mein Sohn! die Ursach, warum unsre Erde mehr kräftig ist, zu durchdrungen und gestockt das Quecksilber als die Erde der Klüglinge, so wisse, daß es dieses ist, weilen die Trüchne unsrer Erde durch Abdauung der angeschafnen (complexionalis) Wärme, dünne gemacht worden ist: Und darum schicket sie sich besser, und durchdringet subtiler in der Tieffe, nicht nur die Substanz des Quecksilbers, sondern auch der übrigen Körpern, denen sie appliciert wird; Welches Durchdringen die Kälte der Erden der Sophisten nicht thun kann, weilen sie sich auch nicht schicket, darum daß sie nicht Complexional ist, auch nicht durchdringet, weilen sie durchs Wärme die Tugenden und Subtilität nicht hat, die mit dem ersten Wasser zuwegen gebracht wird. Solche Tugendkraft aber berichtet zum voraus unsers Operieren (Process) an der Erden (Terra) durchs Meisterwerk. (Magisterium)